

Eindrucksvolles Konzert von Musikschule und Hochschule

Hemhofen Eine voll besetzte Heilandskirche, hochrangige Ehrengäste und ein musikalisches Niveau, das die Zuhörer von den Bänken riss: Das Gemeinschaftskonzert der Musikschule Hemhofen mit der Hochschule für Musik Nürnberg hat eindrucksvoll bewiesen, warum dieses Event mittlerweile eine Reichweite über die Gemeindegrenzen hinaus besitzt. Das Besondere an diesem Konzertformat: Hier stehen Nachwuchstalente gemeinsam mit Studierenden der Schlagzeugklasse mit ihrem Professor Radek Szarek auf einer Bühne.

Der Nachmittag begann mit dem Querflötenensemble und Georg Friedrich Händels „Einzug der Königin von Saba“. Neben dem 1. Bürgermeister Alexander Westermann, der 2. Bürgermeisterin Katrin Bayer und der 3. Bürgermeisterin Ulrike Dubois

der Gemeinde sowie dem Altbürgermeister Ludwig Nagel galt ein besonderer Gruß der Hausherrin der Heilandskirche, der örtlichen Pfarrerin Christiane Börstinghaus.

Verschiedene Musikstile

Die erste Hälfte des Programms war geprägt von einer beeindruckenden stilistischen Bandbreite. Von der Empore herab setzten die

Trompetenensembles mit einer Kantate von Wolfgang Amadeus Mozart einen feierlichen Akzent. Es folgten jazzige Klänge, dargeboten an Klavier und Klarinette, hochkarätig unterstützt durch eine Schlagzeugbegleitung. Blockflötenklänge, präsentiert von Lilli Kolbe mit Begleitung an der Orgel, sowie eine Rock-Pop-Nummer am Klavier zeigten die Vielseitig-

keit der Ausbildung an der Musikschule.

Das Highlight vor der Pause gehörte dem Juniororchester unter der Leitung von Leonhard Meisinger. Die 25 jungen Musikerinnen und Musiker hatten sich erst am vergangenen Wochenende bei einem intensiven Probenwochenende den Feinschliff geholt. Bestens vorbereitet präsentierten sie vier Stücke für Blasorchester. Zum krönenden Abschluss der ersten Hälfte fusionierte das Orchester mit den Schlagzeugstudierenden für das packende Werk „Drums of Corona“.

Schüler und Studenten

Die zweite Konzerthälfte stand im Zeichen des Schlagwerks. Szarek und Philipp Mohr, Schlagzeuglehrkraft der Musikschule Hemhofen, führten charmant durch das Programm und zeigten die ge-

samte Bandbreite und Vielseitigkeit moderner Perkussion auf. Im fliegenden Wechsel traten Schüler und Studierende auf und bewiesen ihr Können. Zum großen Finale verschmolzen die Grenzen zwischen Musikschule und Hochschule endgültig: Beim gemeinsamen Abschlussstück „Valencia“ standen alle Akteure noch einmal zusammen auf der Bühne.

Mit stehenden Ovationen und einem minutenlangen Applaus forderten die begeisterten Zuhörer eine Zugabe ein, die den Konzertnachmittag perfekt abrundete. Ein großes Dankeschön gilt den Sponsoren Sparkasse Höchstädt, Gärtnerei Großkopf sowie dem Edeka Michaelsen für die finanzielle Unterstützung. Dank des Fördervereins und des Elternbeirats wurden die Gäste auch während der Pause bestens umsorgt. *red*



Das Juniororchester trat mit Studierenden auf. Foto: Guido Diefenbach